

5.e. PDF zur Hördatei

## **Frau Mink und Herr Kennedy zum Thema: Unsere Erfahrungen in der Kennedy-Schule**



### Teil 1

#### **Frau Mink**

Das Thema unseres heutigen Interviews lautet: „Unsere Erfahrungen bei ADHS und der Bewältigung von Lernstörungen“

Herr Kennedy, Sie haben in diesem E-book eine umfangreiche Abhandlung über das Thema ADHS und Lernstörungen. Warum war Ihnen dieses Thema so wichtig?

#### **Joe Kennedy**

Weil ein ADHS sehr häufig von einer Lernschwäche oder mehreren Lernschwächen begleitet wird. Also laut Frau Cordula Neuhaus, Diplompsychologin, haben etwa 80% aller ADS-ler Lernstörungen.

Das sehen wir sehr, sehr oft auch bei uns in der Kennedy Schule und in unserer Firma Kreatives Lernen, und die Zahl variiert, je nachdem welche Kriterien man dazu nimmt. Wir gehen immer von der Fehlerzahl aus bei den Diktaten.

Durchschnitt zehn Fehler bedeutet für uns eine Rechtschreibschwäche und es bedeutet auch für die Kinder, dass sie schlechte Noten bekommen und immer wieder Probleme haben. Da ist die Zahl der begleitenden Lernstörung sehr hoch.

Wir gehen bei einer Leseschwäche ähnlich vor. Wie oft macht das Kind Fehler beim Vorlesen. Liest das Kind gerne. Flüchtet es lieber zu Comics. Meidet es das Lesen. Hat es Schwierigkeiten die Texte zu verstehen?

Also, dies sind typische Hinweise für eine Leseschwäche. Und bei den Mädchen – tendenziell haben Mädchen häufiger eine Rechenschwäche – und bei den Buben eher eine Lese-Rechtschreibschwäche. Aber das sind nur Tendenzen. Darin möchte ich mich nicht festlegen.

#### **Frau Mink**

Herr Kennedy, wenn man jetzt davon ausgeht, 80 %, vielleicht auch

etwas weniger. Dann bedeutet das ja auch, dass nicht jedes Kind, das ADS hat, auch eine Lernstörung haben muss. Es sind ja keine hundert Prozent.



### **Joe Kennedy**

Nein, aber es kommt so oft vor. Nur um sicher zu gehen – nicht jedes ADS – Kind muss eine Lernstörung haben. Wissen Sie, wir erfahren das auf zwei Ebenen oder in zwei Bereichen, besser gesagt.

Zum einen in der Kennedy-Schule, wenn die Kinder wegen ihrer schlechten Schulleistungen zu uns kommen. Dann fällt uns oft auf, dass einige Kinder zusätzlich ein typisches ADS-Verhalten zeigen, z.B.

- die Unruhe,
- die Ablenkbarkeit,
- die Verträumtheit

Zum anderen, in unserer Firma Kreatives Lernen, wenn uns Eltern wegen der Lernprobleme ihrer Kinder anrufen oder eine E-mail schicken. Auch hierbei werden oft typische ADS Verhaltensweisen geschildert.

Die Kinder mit ADS können das kompensieren durch Fleiß. Sie sind auch sehr intelligent. Das ist zu sehr verallgemeinert. Ein ADS-Kind kann sehr motiviert sein und durch seine gute Intelligenz kann es mithalten auf der Schule. Je nach Ausprägung des ADS. Es sind nicht alle gleich.

Manche sind sehr schwer betroffen, sie können sich gar nicht konzentrieren. Sie sind dauernd in Bewegung oder sehr leicht ablenkbar oder sehr stark verträumt, dass sie die Aufmerksamkeit gar nicht hochfahren können.

Dann gibt es Kinder am anderen Ende des Spektrums, die sich scheinbar immer wieder gut konzentrieren können und punktuell fährt die

Aufmerksamkeit herunter. Oder sie werden unruhig, können nicht mehr still sitzen oder die Konzentration bricht wieder ein.



### **Frau Mink**

Könnte es dann auch sein, wenn z.B. in der dritten Klasse oder in der fünften Klasse einfach die Lernfächer umfassender werden, größer werden, schwieriger werden, dass sie dann erst einbrechen?

### **Joe Kennedy**

Ja, und durch seine Entwicklung muss das Kind eben mehr bewältigen. Nicht nur in der Schule, sondern auch im sozialen Bereich.

Die Gruppeninteraktion, da steigen die Anforderungen auch und diese innere Unruhe, diese Schwierigkeit mitzubekommen was gemeint wird, was gesagt wird. Das bedeutet für die Kommunikationsfähigkeit des Kindes viel größere Anforderungen.

Und wie Sie sagen, in der dritten Klasse kommen oft ungeübte Diktate, in der fünften Klasse kommen die Fremdsprachen, auch in der siebten Klasse kommt die zweite Fremdsprache.

### **Frau Mink**

Ja, die Anforderungen steigen dann einfach.

### **Joe Kennedy**

Sie steigen dann. Und dann können Sie dies messen anhand dieser Fehlerhäufigkeit bei den Fremdsprachen, z.B. bei den Diktaten oder in Deutsch bei den Diktaten.

Da haben Sie zuverlässige Kriterien über die Zeit hinweg, nicht nur bei einem Diktat oder bei einer Arbeit, sondern einen Schnitt über mehrere Arbeiten, einen Durchschnitt von zehn Fehlern.

Sie können auch eine Leseschwäche bei der Fremdsprache erkennen. Das kann erst dann zum Vorschein kommen, indem das Kind sich schwer tut bei der Grammatik, das es das scheinbar nicht versteht.

Es ist immer schwierig, das zu trennen. Wenn Sie nach den Kriterien für ADS gehen, die sie z.B. gut verbergen und diese Kriterien z.B. die Sie vorhin genannt haben, da können Sie sauber das aufgliedern, was gehört wohin.



### **Frau Mink**

Ja, das war nämlich die nächste Frage von mir. Also wenn ich jetzt z.B. feststelle, mein Kind hat Schwierigkeiten im Fach Mathematik.

Da ist natürlich die Frage – ist mein Kind unkonzentriert, weil es z.B. eine Rechenschwäche haben könnte oder ist es in Mathematik schlecht weil es eine Konzentrationsschwäche, vielleicht ein ADS hat.

Wie kann ich jetzt als Mutter unterscheiden, was es ist. Ist es nur ein ADS, ist es eine Lernstörung, ist es ein ADS und eine Lernstörung?

### **Joe Kennedy**

Ja.

### **Frau Mink**

Das haben Sie gemeint, mit diesen Kriterien?

### **Joe Kennedy**

Ja. Die Praxis zeigt, dass in diesen Beurteilungsbogen, in diesem Ebook. Wenn die Mütter und Väter diesen Fragenkatalog systematisch durcharbeiten, bekommen sie ein gutes Bild, was los ist.

Natürlich kann es eine Rechenschwäche geben ohne ADS. Dann haben die Eltern in der Regel, bis zu diesem Zeitpunkt (angenommen es handelt sich um ein neunjähriges Kind), kein unruhiges Verhalten bei dem Kind beobachtet.

Weder zu Hause, noch in der Verwandtschaft, noch bei den Freunden. Kein typisches, hyperaktives Verhalten oder die starke Verträumtheit, oder diese Ablenkbarkeit. Und das können sie durchchecken anhand dieser ADS-Bogen.



Es kann aber eine isolierte Rechenschwäche geben und durch diese Rechenschwäche wirkt das Kind nach außen unkonzentriert. Überprüfen Sie dann, um sicher zu gehen, die Kriterien zur Einschätzung einer Rechenschwäche. Gehen Sie diesen Fragebogen durch.

Dann können sie ein Bild ermitteln und das gilt genauso bei einer isolierten Lese- Rechtschreibschwäche.

Bisher war das Kind, sagen wir, unauffällig, aber bei der Einschulung hat es sofort Schwierigkeiten, mit dem lesen und schreiben oder das bleibt zugedeckt, bis die ungeübten Diktate kommen.

Dann kann das Kind nicht mehr auswendig lernen, Mutter und Vater haben den Verdacht – „na da stimmt etwas nicht ganz“ – kommen die ungeübten Diktate, dann sieht man es sofort, wie es mit der Rechtschreibfähigkeit bestellt ist.

Auch mit dem Lesen über die Jahre hinweg, liest das Kind gerne, kann es Informationen holen, versteht es, was es gelesen hat. Ist sein Wortschatz groß genug um gute Aufsätze zu schreiben.

Auch hier kann es eine isolierte Lese-Rechtschreibschwäche geben oder, eine isolierte Leseschwäche oder, allein, die Rechtschreibung ist in Ordnung oder eine isolierte Rechtschreibschwäche und das Kind liest gut.

Bis zu diesem Zeitpunkt haben sie keine innere oder äußerliche Unruhe beim Kind feststellen können. Keine motorische Unruhe, keine starke Verträumtheit. Also all diese typischen Indizien für ein ADS treffen nicht zu.

Dann haben sie eine Lernschwäche, eine isolierte Lernschwäche ohne ADS. Oft gibt es aber eine Leseschwäche, eine Rechtschreibschwäche und eine Rechenschwäche – alles zusammen.

### **Frau Mink**

Und noch ein ADS eventuell dazu.



### **Joe Kennedy**

Subjektiv sage ich - das kommt fast immer!

### **Frau Mink**

Das heißt, wenn ich diese Fragebogen zum Thema ADS, zum Thema Lernschwächen durchgehe, ausfülle und es mir dann nach dieser Auswertung anschau, habe ich wenigstens eine Richtlinie, was es sein könnte. Eine Diagnose ist das im Normalfall nicht, also, es wird nicht ausreichen.

### **Joe Kennedy**

Nein, nein. Nur ein sehr zuverlässiger Wegweiser.

### **Frau Mink**

Das heißt, es wäre für mich ein Leitfaden, um dann vielleicht eine Diagnose machen zu lassen in dem Bereich ADS.

### **Joe Kennedy**

Ja, ja. So ist es auch gedacht.